

Protokoll

**zur 31. Sitzung des Ortsbeirates Sperenberg
am Dienstag, dem 04.07.2023
um 19.00 Uhr im Haus der Generationen, Goethestr. 15838 Am Mellensee**

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 19.50 Uhr

Anwesend: Dargo Porath, Doreen Schulze, Bert Daske, Maik Tscherwinka

Entschuldigt: Matthias Spieth

Unentschuldigt:

Geladene Gäste:

Name der anwesenden Bediensteten:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 30.Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Diskussion Jugendclub Anbau
06. Diskussion Halteverbot zwischen Kirche und Frisör
07. Diskussion Bänke „Wiesenweg und Am Torf“
08. Bauantrag Fahnenmaste und Pylone Groschenmarkt
09. Informationen und Anfragen
10. Sonstiges

Zu TOP 01: Eröffnung und Begrüßung

Herr Porath eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gäste und Ortsbeiratsmitglieder

Zu TOP 02: Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge zur TO.

Zu TOP 03: Einwendungen zur Niederschrift der 30.Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 30.Sitzung.

Zu TOP 04: Einwohnerfragestunde:

Zwei Einwohnerinnen aus Sperenberg beklagen den Zustand der Wege auf dem „neuen“ Friedhof in Sperenberg.

Hier sind die Randsteine locker, die teilweise aus Palisaden und teilweise aus alten Grabsteinen bestehen. Bei Letzteren bemängeln die Einwohnerinnen, dass teilweise noch die Namen auf den alten Grabsteinen zu lesen sind.

Die gelockerte Randbefestigung stellt eine Unfallgefahr dar. Zwischenzeitlich immer wieder angehäufter Sand kann nicht verfestigt werden und wird bei jedem Regen wieder weggespült. Hierzu erfolgt bereits im vergangenen Jahr ein Anruf in der Verwaltung, doch hat sich hier nichts geändert.

Der Ortsvorsteher wird mit der Verwaltung und der Firma Zimmermann (Friedhofspflege) einen Vororttermin absprechen, um hier eine Lösung des Problems zu finden.

Eine weitere Anwohnerin sprach mit ihrer Tochter vor und schilderte die gefährliche Situation für Kinder mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Schule. In der Straße Am Niederfließ, Goethestraße und Puschkinstraße fahren die Fahrzeuge zu schnell und stellen so eine Gefahr für die fahrradfahrenden Kinder dar. Gleichzeitig wünschen sich die Kinder einen Fußgängerüberweg in der Karl-Fiedler-Straße Höhe Kirche, um ein gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen. Der Ortsvorsteher berichtete darüber, dass es schon einmal eine Initiative zur Schaffung eines Fußgängerüberweges gab – doch scheiterte dies an der zu geringen Anzahl von Fußgängern, die für die Errichtung einer solchen Sicherungsmaßnahme erforderlich sind.

Der Ortsbeirat stellt jedoch einstimmig den Antrag und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob in dem Bereich Am Niederfließ, Goethestraße und Puschkinstraße die Errichtung einer Tempo 30 Zone möglich ist.

Der Ortsbeirat erbittet bis spätestens zur Septembersitzung eine Rückmeldung aus der Verwaltung.

Ein anderer Einwohner von Sperenberg kritisierte die lautstarke Musikveranstaltung Anfang Juni in Klausdorf. Diese Veranstaltung zog sich über drei Tage hin und ging teilweise bis morgens um 6 Uhr.

Der Einwohner hätte gern von der Verwaltung gewusst, ob a) eine Veranstaltung bis früh um 6 Uhr genehmigt wurde und b) ob die gesetzlichen Auflagen zur Schallbegrenzung und Vermeidung von ruhestörendem Lärm kontrolliert und eingehalten wurden.

Der Ortsbeirat erbittet eine Rückmeldung durch die Verwaltung an den Ortsvorsteher.

Eine Anwohnerin fragte nach, was aus Ihrer Anfrage an die Verwaltung in der Märzszung des Ortsbeirates Sperenberg geworden ist. Bis zum heutigen Tag liegt ihr hierzu keine Antwort vor. Der Ortsvorsteher wird diesen Sachverhalt noch einmal in der Verwaltung hinterfragen, denn das Anschreiben war dem Protokoll beigelegt.

Zu TOP 05: Diskussion Jugendclub Anbau

Der Ortsbeirat greift dieses Thema noch einmal auf, da jetzt ein neuer Leiter des Jugendclubs vom DRK eingestellt wurde.

Es besteht weiterhin das Engagement des Ortsbeirates hier den Anbau zu erneuern, doch sollte dies in Absprache mit dem DRK erfolgen. Ggf. sind auch finanzielle Zuschüsse durch das DRK möglich.

Der Ortsvorsteher wird das Gespräch mit dem Jugendclub suchen.

Zu TOP 06: Diskussion zum Halteverbot zwischen Kirche und Frisör

Es kommt immer wieder vor, dass Kunden des Frisiersalons im Bereich zwischen Kirche und Frisörladen parken.

Laut Straßenverkehrsordnung ist hierzu folgendes geregelt:

Beim Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen müssen Sie einen Abstand von mindestens je 5 Meter von den Schnittpunkten einhalten. Ist rechts neben der Fahrbahn ein

Radweg baulich angelegt ist, muss der Abstand 8 Meter betragen. Ausschlaggebend sind die Schnittpunkte der Fahrbahnkanten.

Das Verbot gilt auch bei Einmündungen von Straßen, bei denen mit keinem oder wenig Verkehr zu rechnen ist (z.B. wegen einer Sperrung), oder bei Einbahnstraßen. Das Parkverbot betrifft die rechte Fahrbahnseite, bei Einbahnstraßen auch die linke. Gegenüber von Straßeneinmündungen darf allerdings geparkt werden.

Der Ortsbeirat bittet hier das Ordnungsamt den Bereich stärker zu kontrollieren, da es immer wieder zu Behinderungen des fließenden Verkehrs kommt. Eine Beschilderung zum Parkverbot ist schon aus den Bestimmungen der STVO heraus nicht notwendig.

Zu TOP 07: Diskussion Bänke „Wiesenweg & Am Torf“

Die Bänke im Wiesenweg sind zwischenzeitlich instandgesetzt und somit hat sich dieser Punkt erledigt. Es sollte lediglich geschaut werden, ob die aus dem Boden ragenden Eisenstangen noch entfernt werden können. Der Ortsvorsteher und Bert Daske wollen sich dieses Problems noch annehmen.

Zum Bereich Am Torf spricht sich der Ortsbeirat für eine Instandsetzung analog den Bänken im Wiesenweg durch die Firma Lochte aus. Der Ortsvorsteher wird hierzu Kontakt mit Firma Lochte aufnehmen.

Zu TOP 08: Bauantrag Fahnenmaste und Pylone Groschenmarkt

Der Ortsbeirat erteilt dem Vorhaben einstimmig seine Zustimmung. Da bereits der alte REWE-Markt über derartige Einrichtungen verfügte, ist dies für das Ortsbild keine neue prägende Baumaßnahme.

Abstimmung: 4/0/0

Zu TOP 09: Informationen und Anfragen

Frau Schulze berichtete darüber, dass in der Karl-Fiedler-Straße Schilder zur bildlichen Darstellung und Informationen aus vergangenen Jahren aufgestellt werden sollen. In Baruth existieren schon solche Schilder und diese stellen die jeweilige Ansicht zu unterschiedlichen Zeiten dar.

Der Ortsbeirat erhebt hierzu keine Einwände. Frau Schulze wird zum weiteren Verlauf in Rücksprache mit der Verwaltung treten.

Zu TOP 10: Sonstiges

Keine Wortbeiträge.

Porath
Ortsvorsteher
05.07.2023

Tscherwinka
stellv. Ortsvorsteher/
Schriftführer